

## **Antwort**

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 674

der Abgeordneten Ricarda Budke (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Clemens Rostock (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Drucksache 7/1716

### **Liste der Strukturstärkungs-Projekte des 1. Arms**

Namens der Landesregierung beantwortet die Ministerin und Chefin der Staatskanzlei die Kleine Anfrage wie folgt:

Im Strukturstärkungsgesetz sind Bundesmaßnahmen, Projekte des sogenannten 2. Armes, inklusive Verkehrsvorhaben des Bundes aufgeführt. Insgesamt werden in Brandenburg rund 6,71 Milliarden Euro aus diesem Bereich investiert. Zusätzlich gibt es Finanzhilfen des Bundes für Brandenburg in Höhe von 3,61 Milliarden Euro. Das Land kann diese Mittel für sogenannte Projekte des 2. Armes selbst verteilen. Bei der Auswahl der Projekte muss sich Brandenburg an die Fördergrundsätze des Bundes, insbesondere Wirtschaftsförderung sowie die Diversifizierung der Wirtschaftsstruktur und Nachhaltigkeit, halten. Die zivilgesellschaftlichen Projekte, die aus dem sogenannten Lausitzfonds der Landesregierung gefördert werden, mussten diesen nicht genügen. Die Staatskanzlei hat die vom Strukturwandel betroffenen Landkreise aufgefordert Projekte einzureichen, die nun aufgelistet und nach den Förderrichtlinien des Strukturstärkungsgesetzes geprüft werden sollen.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Welche Projektvorschläge sind je von den Landkreisen und Gemeinden gemeldet worden (bitte auflisten nach Antragssteller, Titel, Summe und Durchführungszeitraum)?

zu Frage 1: Mit Schreiben vom 30.03.2020 wurden die Kommunen im Fördergebiet des Strukturstärkungsgesetzes gebeten, potenzielle Vorhaben zur Umsetzung im Strukturstärkungsgesetz zu melden. Dabei handelt sich noch nicht um verbindliche Projektmeldungen. Die Erhebung diene der Ermittlung von Bedarfen, der Identifizierung von Themenfeldern unter Angabe eines geschätzten Finanzvolumens. Derzeit werden die eingereichten Vorschläge gesichtet.

2. Nach welchen Kriterien werden die Projekte geprüft?

zu Frage 2: Die eingereichten Projektmeldungen werden im Kontext der gesetzlichen Vorgaben aus dem Investitionsgesetz Kohleregionen und dem "Lausitzprogramm 2038" gesichtet. Eine weitere Befassung erfolgt in einem fachlich- inhaltlichen Qualifizierungs- und Bewertungsprozess. Die dafür anzuwendenden Kriterien befinden sich in der Erarbeitung.

### 3. Welche Instanzen prüfen die Projekte?

zu Frage 3: Die Landesregierung ist derzeit mit der Erarbeitung und Aufstellung von Entscheidungs- und Verwaltungsstrukturen befasst. Diese werden im „Lausitzprogramm 2038“ niedergelegt. Darin wird auch festgehalten, welche Instanzen Projekte prüfen. Grundsätzlich wird angestrebt, dass als Bewilligungsstelle die Investitionsbank des Landes Brandenburg fungiert. Zur Beurteilung der grundsätzlichen Förderwürdigkeit durchlaufen die Projekte zuvor einen fachlich-inhaltlichen Werkstattprozess in der Region sowie einer Bewertung der Interministeriellen Arbeitsgruppe Lausitz der Landesregierung.

### 4. Wie wird sichergestellt, dass die Projekte Nachhaltigkeitskriterien genügen?

zu Frage 4: Die Projekte müssen den Zielen der Bundes- und Landesnachhaltigkeitsstrategie entsprechen. Die Sicherstellung erfolgt über den Gesamtprozess bei der Auswahl der Vorhaben.

### 5. Wie werden Gemeinden und Landkreise bei eventuellem Nachbesserungsbedarf beraten?

zu Frage 5: Die Strukturentwicklungsgesellschaft Wirtschaftsregion Lausitz GmbH (WRL) wird die Projektvorschläge von Kommunen und Landkreisen erfassen, koordinieren und qualifizieren. Dazu werden Werkstätten eingerichtet, die unter professioneller Beratung und partizipativer Beteiligung die Projekte zur Antragsreife entwickeln. Hierbei arbeitet die WRL eng mit den kommunalen Partnern und weiteren regionalen Akteuren zusammen.